

Ressort: Finanzen

Zeitungsforscherin: Nachfolgefrage ist "Achillesferse der deutschen Verlage"

Berlin, 24.01.2014, 09:43 Uhr

GDN - Die Zeitungswissenschaftlerin Katharina Heimeier hält die Nachfolgefrage in Deutschlands Zeitungshäusern für die "Achillesferse der deutschen Verlage". Gegenüber dem Branchendienst Newsroom.de sagte die Journalistin: "Die vom Krieg geprägte Gründergeneration tritt nun endgültig ab, die Führung der Verlage wird übergeben. In manchen Verlagen gelingt dies gut, in anderen kommt es zu Reibungen zwischen den Generationen."

In ihrem Buch "Eigentümerstrukturen deutscher Zeitungsverlage" bezeichnet Heimeier den deutschen Zeitungsmarkt als geschlossenes System, das Innovationen verhindere. "Statt neue Konzepte zu entwickeln verwenden die Verleger alle Energie darauf, den Markt geschlossen zu halten, auf alten Privilegien zu beharren und hart zu sparen, um die gewohnten Renditen wenigstens halbwegs zu sichern. Die journalistische Qualität leidet darunter - und die Journalisten fallen dem Sparwahn zum Opfer."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-28929/zeitungsforscherin-nachfolgefrage-ist-achillesferse-der-deutschen-verlage.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com